

Juni 2018

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



Kunwörter-Museum

Jahresbericht 2017



www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

leider mit erheblicher Verspätung legen wir hiermit den Jahresbericht 2017 vor. Wir bitten die Verzögerungen zu entschuldigen – doch ließen andere wichtige Aufgaben eine zeitnahe Erstellung leider nicht zu.

Auch 2017 haben wir mit unseren vergleichsweise wenigen Mitarbeitern wieder unheimlich viele Aufgaben gestemmt und Erfolge erzielt. Herausragende Ereignisse waren natürlich die Wiederzulassung des ältesten Münchner Gelenkbusses (Wagen Nr. 145) im Juni 2017 sowie die Jubiläumsfeier im Oktober, zu der wir ein kleines, aber feines Omnibus-Oldtimertreffen organisierten. Aber auch das Tagesgeschäft lief vollkommen „geräuschlos“ – wie selbstverständlich konnten wir auch 2017 wieder alle Museumsdienste besetzen, waren an einigen externen Veranstaltungen dabei, haben stets pünktlich Fahrzeuge im Museum umrangierte (eine Aufgabe, die inzwischen einen ganz erheblichen Teil der ehrenamtlichen Arbeit bindet) und in den einzelnen Bereichen wie Archiv und Fotoarchiv, im Lager, an den Fahrzeugen und im Shop ging einiges vorwärts und auch die ganze Vereinsverwaltung wie Kasse, Website, Mitgliederverwaltung, Club-Info usw. musste natürlich gestemmt werden. Fast schon selbstverständlich ist es, dass immer frische Getränke bereitstehen, die Putzlappen und Arbeitskleidung regelmäßig gewaschen werden und Toilettenpapier aufgefüllt wird – auch das kommt nicht von selber!

Dies und vieles andere wurde 2017 gestemmt – dafür allen ehrenamtlichen Helfern ein aufrichtiges „Dankeschön“ und „vergelt’s Gott!“ seitens des Vorstands!

Nach wie vor ein immenses Problem war allerdings das Thema „Platz“ – denn es standen schon 2017 bei Weitem nicht genügend Stellplätze für alle im Museumskonzept enthaltenen Busse zur Verfügung. Dass sich die Situation im Januar 2018 so schnell noch weiter deutlich verschärfen könnte, war 2017 in dieser Form nicht absehbar (vgl. Info 199).

Im Folgenden nun der chronologische Jahresrückblick auf das Jahr 2017 – zuvor noch kurz ein paar Eckdaten:

- Ca. **2.500 ehrenamtliche Stunden** (inklusive Mitarbeit im MVG-Museum) werden geleistet
- **13.000 km** legten die OCM-Fahrzeuge zurück
- Es sind **157 Vereinsmitglieder** (Stand 31.12.2017) im OCM registriert
- **20.417 Besucher** kommen insgesamt in 2017 ins MVG-Museum, davon alleine **8.000** am Jubiläumswochenende, **5.000** am Modellbahnwochenende. Insgesamt werden seit Eröffnung des Museums **157.981 Besucher** gezählt (plus Museennacht 2016, hier liegen keine Zahlen vor)
- 2017 gehen etwas mehr als **17.000,-- Euro an Spenden** an den OCM ein
- In Restaurierungsprojekte und den Busunterhalt wurden **über 47.000,-- Euro** investiert
- **Selbstverschuldete Unfälle gibt es 2017 nicht zu vermeiden.** Ein paar Kratzer lassen sich leider auch 2017 nicht vermeiden und zum Jahresende ereignet sich doch noch ein Unfall – allerdings vollkommen unverschuldet und auf einer Rückfahrt von der Sicherheitsprüfung.

Und nun viel Spaß beim Lesen des Rückblicks auf 2017! Wie seit einigen Jahren üblich, haben wir diesen auch heuer wieder nach Themenbereichen sortiert. Und ganz zum Schluss haben wir natürlich wieder die lustigsten Versprecher oder Aussprüche aus dem zurückliegenden Jahr zusammengestellt.

Rückblick 2017

Auf der **Jahreshauptversammlung** am 27.01.2017 kommt es zu keinen personellen Änderungen im OCM-Team, alle Amtsinhaber werden ohne Gegenstimmen wiedergewählt, und zwar Wolfgang Weiß

und Andreas Stohl als Vorsitzende, Stefan Himmel als Kassensführer und Nils Siebert und Jürgen Steinbrecher als Kassenprüfer.

Außerdem wird beschlossen, Museumsbus 3 (MAN 750 HO M 11 A, 1968, ex SWM 4128), an gute Hände abzugeben, da dieser doppelt vorhanden ist. Die Abgabe soll jedoch nur unter der Bedingung erfolgen, dass der nahezu baugleiche Bus 4002, der noch den SWM gehört, in den OCM-Bestand übergeht. Nachdem der potenzielle Interessent für den „4128“ jedoch abspringt, wird das Thema nicht weiterverfolgt. Bus 4128 steht weiterhin unrestauriert und nicht fahrbereit in der Halle in Großhelfendorf.

Sonst verläuft die Versammlung ohne weitere Diskussionen und Entscheidungen.

MVG-Museum:

Im **MVG-Museum** können wir auch 2017 stets wieder genügend Mitarbeiter zur Ausgestaltung der Öffnungstage bereitstellen. An einem normalen Öffnungstag werden 9 bis 10 Mitarbeiter für Aufsichten, den Shop, den Bus-Simulator, für Führungen, den Shuttle sowie zur Organisation und zum Vor- und Nachbereiten benötigt.

Auch in 2017 finden wieder zahlreiche externe Veranstaltungen im MVG-Museum statt. Diese sind für das Museum überlebenswichtig, denn nur durch diese Veranstaltungen können Einnahmen generiert werden, durch die das Museum schwarze Zahlen schreibt – wäre dies nicht der Fall, würde das Museum umgehend geschlossen werden. Ärgerlich ist allerdings, dass wir bei zahllosen Veranstaltungen die im Museum untergestellten Busse umrangieren müssen – denn es steht nicht genügend Platz zur Verfügung, um alle vorhandenen Museumsbusse außerhalb des Museums trocken und sicher unterzustellen. So finden zahllose Rangiertätigkeiten statt, die Personal binden und den Fahrzeugen auch nicht guttun, da sie oft nur kurz gestartet und umgestellt werden. Teilweise – bei besonders großen Veranstaltungen – müssen sogar Busse im Freien stehen, da die „Blechhalle“ im hinteren Bereich des Museumsgeländes, die dem OCM als einzige Ausgleichsfläche zur Verfügung steht, viel zu klein ist, um alle Museumsbusse darin unterzubringen.

Es gibt aber auch externe Veranstaltungen, bei denen die Museumsbusse explizit integriert werden – so zum Beispiel bei einem Auftritt der Münchner Philharmoniker, der zu einem immensen Erfolg wurde und ein äußerst positives Echo in der Presse fand. Hier dienten 5 OCM-Museumsbusse als ganz besondere Kulisse und sorgten für ein ganz außergewöhnliches Ambiente. Aber auch zu anderen Veranstaltungen – zum Beispiel einem Wohltätigkeitsbazar – sind die Museumsbusse eine gern gesehene Ergänzung!

Bei etlichen Sonderveranstaltungen (Modellbahnbörse, Modellbahnwochenende 25./26. März, Weihnachtsmarkt) ist ein stark erhöhtes Besucheraufkommen zu verzeichnen.

Im Mai 2017 jährt sich der Ersteinsatz des allerersten Niederflur-Gelenkbus-Prototypen im Linienverkehr zum 30. Mal. Aus diesem Grund wird der als Museumsbus erhaltene, 2. Prototyp (Wagen Nr. 5410) im Shuttle zwischen Giesinger Bahnhof und MVG-Museum eingesetzt. Zwei weitere Museumsbusse aus den beiden ersten Niederflur-Serien von MAN und Mercedes werden an diesem Tag im Museum ausgestellt. Fachleute erläutern die Niederflurtechnik.

Es wird klar, dass Lager und Blechhalle etwa Ende 2018 geräumt werden müssen. Während des gesamten Jahres 2017 werden jedoch diesbezüglich keinerlei nähere Informationen bekannt und es ist auch keinerlei Ersatz in Aussicht.

Für die inzwischen zehnjährige Zusammenarbeit zwischen der MVG und den Museumsvereinen im MVG-Museum lädt die federführende Marketing-Abteilung im November 2017 zu einem gemeinsamen Abendessen ins „Waldhaus zur alten Tram“ nach Straßlach. Der OCM stellt über sein Verkehrsunternehmen zum Transport der Gäste 2 Busse.

Nach einer Bauwerksprüfung ziehen zum Jahresende dunkle Wolken über dem MVG-Museum auf. Der erste Museumsbus wird in weiser Voraussicht bereits Ende 2017 ausgelagert – und zwar ins Auwärter-Museum nach Landau/Isar, wo er bis auf Weiteres stehen wird. Der OCM erarbeitet einen „Plan B“... (Anmerkung: zum damaligen Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass wir diesen „Plan B“ sehr schnell brauchen würden!).

Stellplätze:

Als Stellplätze in München stehen weiterhin nur die Blechhalle auf dem Museumsgelände und das Museum selbst zur Verfügung – bei Veranstaltungen im Museum sind aufwändige Rangierarbeiten nötig und die Busse, die nicht in die Blechhalle passen, stehen teils tagelang im Freien.

Immerhin ist bei jeder Veranstaltung, bei der Busse auf dem Freigelände geparkt werden müssen, ein Wachdienst vorhanden. Seitdem kam es zu keinen Beschädigungen mehr.

Veranstaltungen:

An folgenden nahverkehrshistorischen Veranstaltungen ist der OCM im Jahr 2017 vertreten bzw. hat diese sogar selbst ausgerichtet:

Am 27.05.2017 findet das Augsburger Depotfest unserer Kollegen „Freunde der Augsburger Straßenbahn e.V.“ statt. Der OCM nimmt mit dem knapp 50 Jahre alten Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967) teil.

Ein absolutes Highlight ist 2017 die Wiederinbetriebnahme des ältesten Münchner Gelenkbusses (MAN/Göppel 890 UG M 16 A) am 24.06.2017. Der Bus ist nach deutlich umfangreicheren und viel kostenintensiveren Restaurierungsarbeiten als erwartet drei Wochen zuvor nach München zurückgekehrt. Seine Wiederinbetriebnahme wird gebührend gefeiert – unter den Ehrengästen sind Vertreter der MVG, aus dem Hause MAN, von der Presse und natürlich zahlreiche Mitglieder des OCM. Die erste Fahrt des Busses mit Fahrgästen seit 1988 führt den ehemaligen Wagen Nr. 145 zum Tierpark und von dort über die Linie 52 in die Innenstadt – eine Strecke, die er in seinem ersten Leben als Münchner Linienbus von 1965 bis 1976 regelmäßig befuhr (siehe auch Seite 6/7).

Der Ersteinsatz dieses Busses erfolgt dann einen Tag später, am 25.06.2017 auf der Zubringerlinie O7 vom Giesinger Bahnhof zum MVG-Museum.

Ebenfalls am letzten Juni-Wochenende stellt der OCM zum 150-jährigen Jubiläum der Fa. Voith den Promotionbus MAN/Göppel SG 240 H (Baujahr 1980, Prototyp) als Ausstellungsstück zur Verfügung. Der Bus verfügt über ein Voith-Getriebe. Nach dieser Veranstaltung wird die nach wie vor auf dem Bus befindliche Werbung „100 Jahre MAN“ entfernt.

Zum „Tag der offenen Tür“ auf dem Betriebshof der Regensburger Verkehrsbetriebe (RVB) am 24.09.2017 stellt der OCM gleich 3 historische Busse bereit – zwei davon werden im Shuttleverkehr eingesetzt, einer ist als Ausstellungsstück auf dem Betriebshof zu sehen. Darüber hinaus hat der OCM seinen Info- und Verkaufsstand dabei.

Auch 2017 findet wieder die „Lange Nacht der Münchner Museen“ statt. Das MVG-Museum ist beteiligt, der OCM führt über sein Verkehrsunternehmen KVM mit 4 historischen Omnibussen den Zubringerdienst zwischen Odeonsplatz und MVG-Museum (über Ostbahnhof und Sternwarte) durch.

Ein ganz besonderes Ereignis ist am 21. und 22.10.2017 die Jubiläumsfeier „10 Jahre MVG-Museum – 50 Jahre P-Wagen – 120 Jahre Motoromnibus“, die im MVG-Museum stattfindet und ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm bietet. Der OCM ist damit beauftragt, ein kleines, aber feines Omnibustreffen sowie über das OCM-Verkehrsunternehmen KVM in Eigenregie einen Shuttle zwischen Max-Weber-Platz und MVG-Museum mit Oldtimerbussen zu organisieren. Insgesamt 10 Gastbusse von Privatpersonen, Vereinen, Verkehrsbetrieben und Herstellern folgen der Einladung – vom FBW-Anderthalbdecker über einen Schweizer Büssing BS 110 V aus dem MAN-Forum, einen Stuttgarter Mercedes O 317 aus dem Jahr 1961, den NEOPLAN DoLux, den dieselektrischen NEOPLAN-Versuchsbus der VAG Nürnberg bis hin zum „FutureBus“ von Mercedes. Teils kommen die Gastbusse auch auf dem Shuttle zum Einsatz, teils werden sie auf dem Museums-Freigelände ausgestellt. An beiden Tagen kamen insgesamt fast genau 8.000 Besucher ins MVG-Museum.

Zum zweiten Mal findet im Dezember 2017 die Oldtimermesse „Retro-Classics Bavaria“ in Nürnberg statt. Auf dem „Ableger“ der renommierten Stuttgarter „Retro-Classics“ veranstaltet Dr. Konrad Auwärter eine Oldtimer-Omnibus-Schau, allerdings mit Schwerpunkt „ÖPNV-Busse“. Der OCM steuert seine Museumsbusse 4712 (NEOPLAN / Deutz N 416 SL II, 1986) und 4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967) bei. Außerdem organisiert der OCM für diese Messe den Museumsbus von ZF Friedrichshafen, einen ehemaligen Versuchsbus vom Typ MAN SL 200.

Fahrzeuge:

Anfang Januar wird Museumsbus 9 (Büssing/Emmelmann Präfekt 15, 1966, „Panoramabus“) zu unseren Partnern nach Hessen gebracht, wo einige technische und optische Arbeiten an dem Fahrzeug verrichtet werden. Eine Rückholung ist für Mitte 2017 geplant. Leider zeigt sich bei der Durchsicht, dass der Motor ebenfalls überholungsbedürftig ist – was zum einen die Kosten erheblich ansteigen lässt, zum anderen den Rückholtermin auf unbestimmte Zeit verzögert. Letztlich muss die Rückholung auf „Frühjahr 2018“ verschoben werden.

Die Restaurierung des Obuszugs (Krauss-Maffei/Rathgeber KME 160, Baujahr 1958, und Kässbohrer-Anhänger PA 5, Baujahr 1952) schreitet gut voran. Von einem Tausch des vorhandenen Anhängers gegen einen originalen Stadtwerke-Anhänger aus dem Hause Rathgeber (Wagen Nr. 27) wird aus finanziellen Gründen abgesehen. Der vorhandene Kässbohrer-Anhänger stammt zwar nicht direkt von den Stadtwerken, sondern von einem Privatunternehmen, er war jedoch ebenfalls „weiß-blau“ und im Auftrag der Stadtwerke unterwegs.

Für die Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten an Museumsbus 5107 (Kässbohrer-SETRA SG 180 S, 1975) fehlen 2017 aufgrund der immensen Kostensteigerung beim 890 UG und durch die nötigen Instandsetzungsarbeiten beim Büssing-Panoramabus die Mittel – das Projekt ruht.

Für den Mercedes-Benz/Ludewig O 317 Anderthalbdecker, der weiterhin unrestauriert in unserer Halle in Großhelfendorf steht, zeichnet sich eine Lösung ab: der Bus, der ja nicht im MVG-Museumskonzept enthalten ist, soll von unseren Partnern in Hessen kostenlos (!) restauriert werden, steht dafür dann aber den beiden Firmen künftig als Werbebus für Ausstellungen oder Veranstaltungen zur Verfügung. Eigentümer bleibt der OCM, der den Bus über sein Verkehrsunternehmen vermieten kann, wenn er nicht anderweitig benötigt wird. Von den beiden OCM-Juristen wird ein entsprechender Vertragsentwurf aufgesetzt.

Alle in der OCM-Außenstelle Großhelfendorf abgestellten Busse werden auch 2017 wieder einer Bewegungsfahrt unterzogen, um Standschäden zu vermeiden. Alle Fahrzeuge, auch die unrestaurierten, laufen problemlos. Nur Bus 4128 (MAN 750 HO M 11 A, 1968) ist aufgrund des schlechten Zustands nicht mehr fahrfähig. Er kann lediglich gestartet werden.

Über das ehemalige OCM-Verkehrsunternehmen, das weiterhin als Fahrzeugvermietung fungiert, werden von der MVG insgesamt 10 MAN NG 263 aus dem Jahr 2001 ersteigert. Die Fahrzeuge stammen allesamt aus der Serie 5101-5126. 9 der Fahrzeuge können in Zusammenarbeit mit den Partnern aus Hessen weiterverkauft werden. Einer, Wagen 5103 (Titelbild oben rechts), der sich vom Zustand her im oberen Mittelfeld der Charge befindet, wird vorerst beiseitegestellt, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt eventuell als Museumsbus zu erhalten – denn noch ist keine Komplettrestaurierung erforderlich. Zudem ist keine aufwändige Zurückversetzung in den Originalzustand erforderlich, da er vom Erstbesitzer kommt. Dies wäre anders, wenn man ihn nach 10 Jahren vom zweiten oder dritten Besitzer zurückkaufen würde. Noch ist das Fahrzeug für einen Museumsbus jedoch zu jung und es muss sich analog der beiden Niederflurbusse 4858 (MAN NL 202) und 5815 (Mercedes O 405 GN) seinen Erhalt als Museumsbus durch Einsätze erst noch verdienen. Es handelt sich um eines der ersten Fahrzeuge der damals neuen Generation und in der neuen Farbgebung und um eines der letzten ohne Klimaanlage und mit dem alten „IBIS“-Bordrechner.

Größtes Ereignis ist 2017 im Fahrzeugbereich die Rückholung und Wiederinbetriebnahme des ältesten Münchner Gelenkbusses und des ältesten MAN-Gelenkbusses überhaupt (Titelbild oben links, siehe auch „Veranstaltungen“). Der MAN/Göppel 890 UG M 16 A aus dem Jahr 1965 befindet sich seit 1989 im Museumsbestand des OCM, als er in völlig verbrauchten und im Innenraum stark umgebauten Zustand von einem Privatunternehmer aus Hessen zurück nach München geholt wurde. Von 2002 bis 2007 erfolgte die erste Teilrestaurierung in Erfurt, die von Herrn Dr. Auwärter mit einem mittleren 5-stelligen Betrag vorfinanziert worden war. Von 2007 bis 2014 stand der Bus optisch und technisch teilrestauriert im MVG-Museum, eine Mitfahrt blieb den Besuchern jedoch stets verwehrt, da eine Zulassung noch nicht möglich war. Das Darlehen wurde im Laufe der Jahre zurückbezahlt. 2014 entschloss sich der OCM, die restlichen Arbeiten, die für eine Wiederinbetriebnahme erforderlich sind, nun ebenfalls in Auftrag zu geben. Es wurden einige Angebote eingeholt, beauftragt wurde die Firma aus Hessen, die auch gerade den Obuszug in Arbeit hatte. Der Aufwand dafür schien (zunächst) relativ überschaubar zu sein. Dies war jedoch ein Irrtum – denn es waren letztlich ganz erheblich mehr Arbeiten an dem Bus zu verrichten als eigentlich gedacht. Ein erster Rückholversuch des Busses im

Jahr 2016 – als die Kosten bereits deutlich überschritten waren – scheiterte aufgrund weiterer Schäden (vgl. Jahresbericht 2016 und Club-Info 194) und es mussten erneut Mittel aufgebracht werden, um diese Mängel, unter anderem ein Defekt am Motor, auch noch zu beheben. Am Pfingstwochenende 2017 ist es jedoch endlich soweit: der Bus wird nach bestandener Hauptuntersuchung in Hessen in Empfang genommen und aus eigener Kraft nach München überführt. Am 24. Juni erfolgt die feierliche Wiederinbetriebnahme des Busses im Rahmen einer kleinen Feierstunde im MVG-Museum, an der auch Ehrengäste aus der Industrie und von der MVG teilnehmen. Eine kleine Probefahrt rundet das Programm ab. Am Tag darauf wird der Bus erstmals an einem Öffnungstag des MVG-Museums als Shuttlebus auf der Linie O7 vom Giesinger Bahnhof zum Museum eingesetzt. An diesen beiden Tagen schreibt der OCM ein weiteres Stück Stadt- und Technikgeschichte.

Ein immenses Problem für den OCM ist weiterhin die Tatsache, dass kein eigener Werkstattplatz zur Verfügung steht, an dem ein Bus auch mal über mehrere Tage oder Wochen stehen bleiben kann, um auch größere Reparaturen in Eigenregie durchzuführen. Auch 2017 können wir lediglich stundenweise abends oder am Wochenende kleinere Reparaturen in einem Busbetriebshof der MVG durchführen, der Bus muss dann aber wieder verschwinden. Und auch im Museum selbst können natürlich fast gar keine Fahrzeugreparaturen durchgeführt werden. Dies hat zur Folge, dass wir auch 2017 das allermeiste wieder in Fremdwerkstätten durchführen lassen müssen, um die Fahrzeuge am Laufen zu halten. Dies erfordert natürlich erhebliche Kosten, die eigentlich unnötig wären, denn vieles könnten wir selber machen.

Der ehemalige Bus 5504 der SWM (MAN SG 242, Baujahr 1988), der noch immer saisonal bei einem Spargelbauern in der Gegend von Potsdam im Einsatz ist und dessen Anschaffung als Museumsbus längst beschlossen ist, kann auch 2017 nicht in den OCM-Bestand aufgenommen werden, da er auch 2018 noch benötigt wird.

Bei Museumsbus 4632 (MAN SL 200, Baujahr 1980) macht sich ein angehender Getriebeschaden bemerkbar. Das Getriebe wird freundlicherweise durch die Herstellerfirma komplett überholt.

Ende des Jahres wird Bus 5815 (Mercedes O 405 GN, Baujahr 1993), der sich zu diesem Zeitpunkt noch im Eigentum des (alten) OCM-Verkehrsunternehmens befindet, wird auf der Rückfahrt von der Sicherheitsprüfung unverschuldet in einen Unfall verwickelt, bei dem die Front beschädigt wird. Das gegnerische Fahrzeug, dessen Fahrer die Vorfahrt missachtet hat, erleidet Totalschaden. Zum Glück wird niemand verletzt und es ist dies der einzige Unfall in 2018, den der OCM zu verzeichnen hat.

Technikraum:

Die Arbeiten im Technikraum im MVG-Museum schreiten langsam, aber stetig voran. Er soll professionelles Magazin für Verbrauchmaterial werden. An der Werkbank sind kleine Reparaturen möglich.

Lager:

Auch im Ersatzteillager schreiten die Arbeiten stetig voran – allerdings nicht nur die Sortierung und elektronische Erfassung der vorhandenen Teile (die sich ja nach dem Umbau des Lagers immer noch nicht alle wieder an ihrem angestammten Ort befinden...), sondern auch die Vorbereitungen für die Lagerräumung, die uns 2016 angekündigt worden war. Allerdings ist während des gesamten Jahres 2017 kein neuer Sachstand zu erfahren, vielmehr widersprechen sich die Informationen, die wir teils über mehrere Ecken erhalten. So ist das ganze Jahr 2017 völlig unklar, wann das Lager denn nun geräumt werden muss und wohin die Teile verbracht werden können.

Archiv:

Auch 2017 erfährt das Vereinsarchiv wieder einen gewaltigen Schub nach vorne. Auch hier ist es wie überall im OCM: es sind zwar wenige, aber sehr fleißige und gewissenhafte Mitarbeiter tätig, die teils bis spät in die Nacht akribisch Fotos scannen, Prospekte sortieren oder die zahllosen Neuzugänge sichten, die auch 2017 in großer Menge in den Archiv-Einlauf gelangen.

Die Anschaffung der neuen Schränke auf OCM-Kosten schreitet voran, auf Kosten der SWM wird ein Spezialscanner angeschafft, mit dem auch Mittelformat-Negative professionell und hochauflösend gescannt werden können. Ziel ist weiterhin die Digitalisierung des kompletten Fotoarchivs.

Mitte des Jahres findet eine „Aufräumaktion“ im Archiv und der benachbarten Umkleide statt, bei der zahllose Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden, oder die teils auch nur im Archiv oder in der Umkleide „zwischengelagert“ wurden, entsorgt werden. Dies ist dringend nötig.

Automobilpark Auwärter:

Museumsbus 5410 (NEOPLAN N 421 SG II / 3N, Baujahr 1987, Niederflur-Prototyp) verlässt München am 22.12.2017 in Richtung Landau an der Isar. Dort sollen in der ersten Jahreshälfte 2018 zunächst im Auwärter-Museum einige Reparaturen an dem Bus durchgeführt werden, ab Mitte 2018 soll er dann im neu errichteten „Automobilpark Auwärter“ ausgestellt werden – eine technisch-kulturelle Eventlocation, die die Verbundenheit zur Marke NEOPLAN und zur Marktgemeinde Pilsting zeigen soll. Sie beinhaltet neben Stellflächen für Fahrzeuge auch eine Werkstatt, eine Cafeteria sowie Räume beispielsweise für Versammlungen, Seminare, Events und Schulungen. Herr Dr. Auwärter, unser großer Freund und Förderer, hat uns einen oder auch mehrere Plätze in diesem Park angeboten. Dieser ist zwar nicht kostenlos, aber eine ausgesprochen würdige Heimat insbesondere für diesen Bus. Die Auslagerung des Busses erfolgt bereits im Hinblick auf die durch den Betriebshof-Neubau immer knapper zu werden drohenden Platzressourcen. Noch wissen wir nicht, welche Hiobsbotschaft uns Anfang 2018 ereilen wird. Fakt ist: Bus 5410, ein Meilenstein der Busgeschichte insgesamt, wird so schnell nicht wieder nach München zurückkehren.

Bus-Einsätze:

2017 ist das erste ganze Jahr, in dem die Busvermietung ausschließlich über das neue OCM-Busunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ (KVM) abgewickelt wird. Völlig ohne Werbung (von der Fahrzeugwerbung auf dem Mercedes-Gelenkbus 5815 abgesehen) und ohne SEV-Leistungen sind die Auftragsbücher von KVM dennoch gut gefüllt. Schwerpunkt der Oldtimer-Einsätze sind Hochzeiten, standesgemäße Shuttle- oder Transferfahrten, aber auch „normale“ Shuttleverkehre wie z.B. zu bestimmten Messen im MVG-Museum oder zur Hauptversammlung eines bekannten Medienunternehmens. Zu letzterer wird OCM-Museumsbus 4858 (MAN NL 202, 1991) für zwei Tage wieder zugelassen, außerdem wird ein weiteres Fahrzeug dieser Generation von einem Vereinsmitglied angemietet. Im Auftrag eines großen Münchner Busunternehmens führen wir einen Shuttle zum „Wings for life Worldrun“ durch.

Des Weiteren sind die OCM-Busse natürlich auch 2018 wieder auf etlichen verkehrshistorischen Veranstaltungen zu finden – so auf den „Langen Museennächten“ in München (4 Fahrzeuge) und Ingolstadt (2 Fahrzeuge), auf der „Moosacher Musiknacht“ (ebenfalls mit 2 Fahrzeugen) sowie auf der „Blauen Nacht“ in Nürnberg, zu der ebenfalls zwei Museumsbusse für den Shuttle bereit gestellt werden. Und auch auf der Münchner Musiknacht im Mai kommen für zwei Locations OCM-Museumsbusse im Shuttleverkehr zum Einsatz.

Es werden aber bewusst auch Fahrten „für den guten Zweck“ zum Selbstkostenpreis oder sogar nur gegen Erstattung der Kraftstoffkosten durchgeführt: zum Beispiel stellen wir auch 2017 wieder zweimal einen Bus für die Oldtimer-Ausfahrt der „Offenen Behindertenarbeit“, führen einen Shuttle anlässlich des Jubiläums „130 Jahre Chiemseebahn“ durch, stellen für die „Engagement-Touren“ der Caritas zweimal einen Bus mit Fahrer zur Verfügung, der VDV-Betriebsausschuss wird standesgemäß mit einem Oldtimerbus chauffiert, zur Lesenacht „Hörgang“ der Agentur „Zündeln“ in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 13 übernimmt ein Museumsbus den Transport der Gäste und schon Tradition ist die Durchführung des Zubringerverkehrs zum MS-Bazar im MVG-Museum, einer Veranstaltung der Multiple-Sklerose-Gesellschaft. Und last but not least stellt der OCM für die Big Band der Bundeswehr einen Bus als Umkleide zur Verfügung, als diese am Odeonsplatz ein Benefizkonzert gibt.

Souvenirverkauf:

Der Souvenirverkauf des OCM bleibt eine wichtige Einnahmequelle des OCM. Im Museum können die Artikel im dortigen Shop vor Ort gekauft werden, außerdem sind sie natürlich online erhältlich. In 2017 werden zwei neue Münchner Modelle (MAN SL 200, Wagen 4518 mit Grundig-Werbung und Mercedes O 305 G, Wagen 5302, neutral) in das Programm aufgenommen, außerdem einige weitere Artikel.

Neuer Kooperationspartner:

Als neuer Kooperationspartner des OCM wird 2017 der „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“ (HLV) aufgenommen. Dieser besitzt einen der letzten noch direkt an die DB gelieferten Bahnbusse überhaupt, und zwar einen SETRA S 215 UL, Baujahr 1984 (ex DB 23-474), der in Zusammenarbeit mit dem OCM angeschafft und nach kurzer Zeit dem HLV übereignet wird. Ab 2018 soll der Bus –

dann wieder in seinen originalen Zustand in Bahn-Lackierung – für standesgemäße Einsätze zur Verfügung stehen und auch über KVM gemietet werden können.

Die beiden Vereine OCM und FMTM werden am 19.10.2017 im Beisein von Werner Albrecht, Geschäftsführer Personal und Soziales der Stadtwerke München GmbH, offiziell in die Vereinsgemeinschaft der Stadtwerke München GmbH aufgenommen. Beides sind somit interne Vereine der Stadtwerke München GmbH.

Finanzielle Situation:

Die finanzielle Situation im OCM bleibt 2017 extrem angespannt – denn die finale Instandsetzung des 890 UG schluckt deutlich mehr als erwartet (Seite 4, 5), zudem wird am Büssing-Panoramabus („Stadtratsbus“) ein angehender Motorschaden festgestellt, der die Kosten für die „Frischzellenkur“ deutlich in die Höhe schnellen lässt (Seite 5). Zwar weist das Konto des OCM am Jahresende 2017 ein deutliches „Plus“ auf, doch noch sind längst nicht alle Kosten für den Büssing bezahlt. Und es stehen weitere Projekte an – so ist z.B. der SETRA SG 180 S bis auf Weiteres zurückgestellt (Seite 5).

Organisation / Verwaltung:

Last but not least muss natürlich in einem Tätigkeitsbericht auch das erwähnt werden, was keiner sieht – denn die Kassenführung, die Gestaltung der Website, die ganze Mitgliederverwaltung, die Disposition der Museumsdienste und der Rangierarbeiten, HU/SP-Fahrten, die Versorgung der aktiven Mitarbeiter mit Getränken und vieles andere mehr, aber auch ganz banale Dinge wie die Bestückung der Toilette mit dafür vorgesehenem Papier machen sich, wie eingangs bereits erwähnt, nicht von alleine – all das wird auch 2017 wieder in unzähligen ehrenamtlichen Stunden vollbracht!

Ausblicke 2018

Nachdem das Jahr 2018 inzwischen ja doch schon recht weit fortgeschritten ist, verweisen wir hier auf die Ausgaben 199 und 200 der OCM-Club-Info, in denen die Problematik und die anstehenden Herausforderungen ausführlich dargestellt und die weitere Vorgehensweise und unsere Ziele aufgezeigt sind.

Unser größter Wunsch wäre, dass sich künftig wieder mehr Mitarbeiter an den Aktivitäten des OCM beteiligen, denn hier war in den letzten Monaten ein erheblicher Abwärtstrend festzustellen. Auch wenn die Aktivitäten in der nächsten Zeit sicherlich zu einem erheblichen Teil nicht zu den attraktivsten zählen werden, die der OCM zu bieten hat, müssen sie gemacht werden – denn bis Oktober muss das Kellerlager, bis Dezember die Gleisbauhalle geräumt sein. Die erste Herausforderung ist, den gesamten Bestand aus dem Lager in Gitterboxen zu räumen und dann über einen Aufzug nach oben zu befördern. Wo die Teile dann vorübergehend gelagert werden könne, steht noch in den Sternen.

Darüber hinaus darf natürlich auch das normale Geschäft des OCM nicht vernachlässigt werden – allem voran die Mitwirkung im MVG-Museum, die Bereitstellung von Museumsfahrzeugen für historische Einsätze und – leider auch – das permanente Umrangieren der Busse im Museum zu Veranstaltungen. Und keinesfalls vergessen werden darf natürlich auch das ganze „Tagesgeschäft“ des OCM, die Vereinsverwaltung, das Archiv und was noch alles zu tun ist...

Gemeinsam können wir die anstehenden Herausforderungen meistern – nicht aber, wenn diese auf nur wenige Schultern verteilt werden!

In diesem Sinne: auf ein erfolgreiches (Rest-)Jahr 2018 und möge alles einigermaßen glatt verlaufen!
Ihr/Euer OCM-Team

Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die **Finanzen des OCM im Jahr 2017**, zusammengestellt von unserem Kassensführer Stefan Himmel:

Anfangsbestand Girokonto:	53.180,81 €
Endbestand Girokonto:	25.423,19 €
Anfangsbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.765,14 €
Endbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.765,32 €

Fahrzeuggebundene Spenden 2017:

MAN/Göppel 890 UG:	1.873,-- €
Büssing Präfekt:	400,-- €

Hallenspenden:	630,-- €
Sonstige Spenden:	14.476,01 €
Einnahmen Busvermietung:	19.900,84 €
Einnahmen OCM-Shop:	10.586,06 €
Einnahmen MVG-Museum:	8.673,85 €
Einnahmen Hallenmieten:	7.995,60 €

Die wesentlichsten Ausgaben:

Hallenmiete:	12.558,66 €
Kfz-Versicherungen:	2.506,05 €

Bus-Betriebskosten (Tanken, Werkstatt, SP/HU):	7.481,46 €
Restaurierungen/Bus-Reparaturen:	41.267,74 €
OCM-Shop (Wareneinkauf):	12.747,77 €

Jahresüberschuss 2017:	2.982,72 €
Offene Darlehen 2017:	19.000,-- €

Stilblüten

Und hier zum Abschluss traditionsgemäß wieder einige der lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – wir wünschen viel Spaß beim Lesen! In Klammern der Urheber sowie ein eventueller Kommentar der Redaktion:

„Ich krieg jetzt auch Glasfaser. Da kann man dann noch schneller telefonieren.“ (Christian Herrmann)

„Das Lokal da hat auch zu gemacht. Du wirst schon sehen, in ein paar Jahren gibt es fast keine Restaurants mehr, da muss man dann selber kochen.“ – „Und auch keine Hotels mehr. Da muss man dann selber schlafen!“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„Jetzt müssen wir nur noch eine Eisdielen suchen, die heute Nacht Notdienst hat“ (Thomas Pen nach einer etwas längeren OCM-Aktion)

„Was sind das denn für Wuschelteile, die da zwischen den Mohnteilen rumblühen?“ (Andi Stohl, Diplom-Botaniker)

„Da kommt eine Pferdetramp ohne Beiwagen“ (Matthias Rauch beim Anblick zweier Pferde)

„Hast Du grad einen 50er, der weg muss?“ (Andi Stohl – gemeint war ein 50-Euro-Schein und nicht, wie beim OCM vielleicht anzunehmen, ein MAN-Gelenkbus der Serie 50! ☺)

„Ich hab bloß schnell auf die Uhr geschaut, ob ich Hunger habe (Wolfgang Weiß)

„Da war ein schwarzer Fleck auf weißem Grund, den ich wegputzen wollte. Nach dem Putzen war da ein weißer Fleck auf schwarzem Grund“ (Martin Höchtl)

„Am Freitagnachmittag bin ich den ganzen Tag da“ (Wolfgang Weiß)

„Eine Zielblüte?“ – „Ich habe Stilblüte gesagt!“ (Wolfgang Weiß / Martin Höchtl)

„Zielblüte ist, wenn das Broseband schimmelt!“ (Mathias Rauch)

„Wie heißen denn die beiden mit Vornamen?“ – „Der Roget heißt Georg und der Martin heißt Höchtl“ (Markus Trommer / Wolfgang Weiß)

„Bringt Dir der Spiegel was?“ – „Ja. Man sieht was drin“ (Andi Stohl / Thomas Pen)

„Wenn ich unplugged singe, ist das nix“ – „Das ist auch nix, wenn Du plugged singst!!“ (Wolfgang Weiß / Thomas Pen)

„Hört Ihr es schon blitzen?“ (Wolfgang Weiß)

„Nacktschnecken sind schneller. Da bremsst das Haus nicht“ (Martin Höchtl)

„Das verstehe ich jetzt nicht“ – „Das wundert mich jetzt nicht“ (Wolfgang Weiß / Martin Höchtl)

„Jetzt wäre ich doch beinah über das Schild `Rutschgefahr` gestolpert...“ (Wolfgang Weiß)

„Kommen wir mit dem Tank noch bis nach Hause?“ – „Mit dem Tank schon, aber nicht mit dem, was drin ist!“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß)

„Das ist ein richtig milder Tag heute, kein Frost (Wetterbericht am 12. Mai(!) – man muss für alles dankbar sein...)

Fotos:

Titelseite oben links: der frisch restaurierte MAN / Göppel 890 UG M 16 A kurz nach seiner Rückkehr nach München auf dem Museumsgelände

Titelseite oben rechts: noch lange kein Oldtimer, aber ein potenzieller Museumsbus stellt Bus 5103 (MAN NG 263, Baujahr 2001) dar – er wurde 2017 ersteigert und kann mit relativ geringen Mitteln instandgesetzt und erhalten werden. Eine Entscheidung darüber ist jedoch noch nicht gefallen (s. Seite 5)

Titelseite Mitte links: Busparade anlässlich der Feierlichkeit „10 Jahre MVG-Museum, 120 Jahre Motoromnibus, 50 Jahre P-Wagen“ auf dem Museums-Parkplatz

Titelseite Mitte rechts: NEOPLAN N 421 SG II/3N, der Niederflur-Prototyp, anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Niederflurbus“ im Mai 2017 im Einsatz auf der Zubringerline O7 zum MVG-Museum

Titelseite unten: der ehemalige Bahnbus DB 23-474 unseres Partnervereins „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“, hier noch beim Vorbesitzer, im August 2017 (s. Seite 7).

Alle Fotos: OCM

IMPRESSUM

Jahresbericht 2017 des Omnibus-Club München e.V., Juni 2017, von W. Weiß u. S. Himmel
 Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 www.omnibusclub.de
 Mail: ocm@omnibusclub.de. Bankverbindung: IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 40 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München, Tel. + Fax wie oben.